



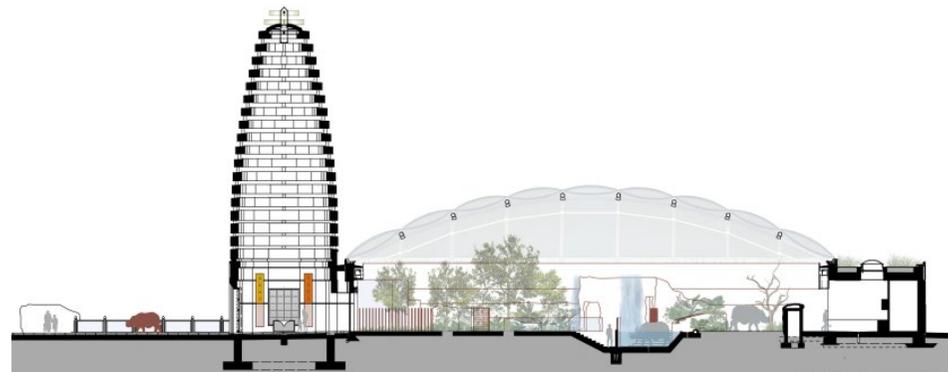


**NASHORN-PAGODE
ZOO BERLIN**



Das Gebäude gliedert sich in zwei Teile: das Schauhaus mit Technik- und Wirtschaftsbereichen sowie den Turm der Pagode mit Eingangs- und Ausstellungsbereich, der sinnbildlich als Leuchtturm für den Artenschutz steht. Weiter steht den Tieren durch das neue begehbare Warmhaus auch im Innenbereich abwechslungsreiche Fläche zur Verfügung und bietet zugleich den Besuchern die Möglichkeit, die Tiere ganzjährig in ansprechender Umgebung zu beobachten – u. a. über den weltweiten Unterwassere Einblick für Nashörner.

Mit der neuen Nashorn-Pagode befindet sich im Zoo Berlin auf einer Fläche von rund 14 000 Quadratmetern ein kleines Stück Indien – eine sumpfige Graslandschaft für Panzernashörner, Pustelschweine und Tapire, welche dem natürlichen Lebensraum der Tiere nachempfunden ist. Die Gestaltung der von der dan pearlman Erlebnisarchitektur entworfenen Anlage folgt den Prinzipien moderner Zooplanung, in der die Tiere nicht in einem kontextlosen Raum, sondern in authentischen und biotopnah-gestalteten Anlagen leben, die mit Hilfe einer intuitiven Besucherführung eindrucksvolle Tierbegegnungen in einzigartigen Nahbegegnungszonen ermöglicht und den Besucher tief in die Welt der Tiere eintauchen lässt.





Der 25 Meter hohe, luftoffene Turm orientiert sich im Design an der Tradition des Zoos und seiner historischen Bauten in einer zeitgemäßen Interpretation. Er besteht aus 68 gestapelten Betonelementen, die jeweils bis zu zehn Tonnen wiegen. Die rote Färbung des Turms ähnelt dem Agra-Sandstein aus der nordindischen Heimat der Nashörner. Die Turmspitze ist aus goldgelb-lackiertem Metall gefertigt. Er ist weit über die Grenzen des Zoos hinaus in der Berliner City sichtbar und setzt so einen städtebaulichen Akzent mit hohem Wiedererkennungswert.



Architektonisch spannend ist auch der Blick hinter den Turm: Ein riesiges Folienkissendach überdeckt das Innere. Die Dachfläche beträgt ca. 2000 Quadratmeter, davon rund 300 Quadratmeter mit intensiver Begrünung. In Sachen Nachhaltigkeit überzeugen ein insektenfreundliches Pflanzkonzept, Solarthermie sowie eine Wassertechnik, die durch Filterung und Wiederaufbereitung im Keller den Wasserverbrauch erheblich reduziert.

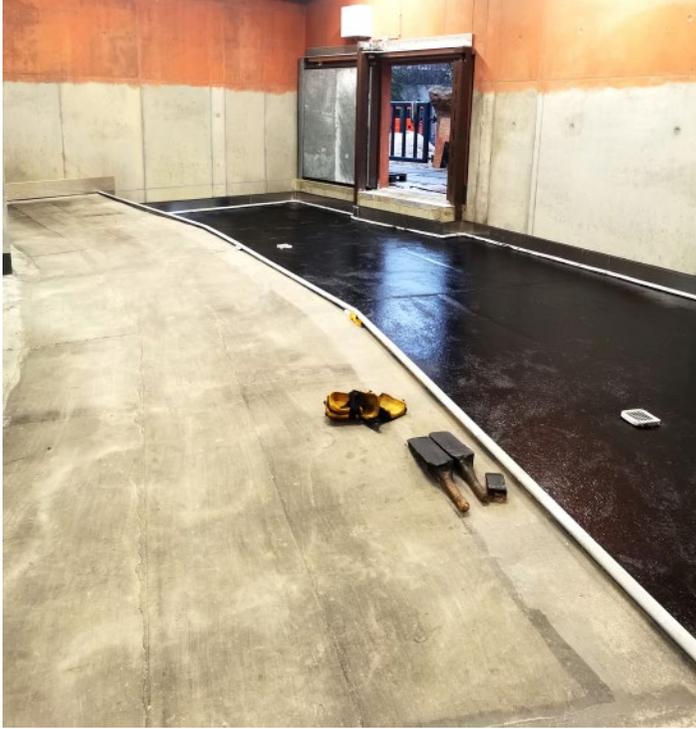
Ein kreisrundes 1100 Quadratmeter großes ETFE-Dach überspannt die Laufställe für die Tiere, die Besucherzone sowie Teile des Wirtschaftsbereiches und ermöglicht die Tageslichtnutzung.

Durch thermische Simulation und Optimierungen konnte auf den Einsatz einer Klimaanlage verzichtet werden. Zwei Wasserfälle tragen zur idealen Luftfeuchtigkeit bei. Da Panzernashörner viel Zeit im Wasser verbringen, steht den vier Dickhäutern auf rund 5000 Quadratmetern eine naturnahe »Nashorn-Wellnesslandschaft« mit fünf Bädern und drei Schlammuhlen samt Duschen zur Beschäftigung, Hautpflege und Abkühlung zur Verfügung.



Das Nashornhaus erfüllt die hohen Ansprüche an eine moderne Tierhaltung. Gerade Panzernashörner, die sich in ihrem natürlichen Lebensraum auf weichen, sumpfigen Untergründen bewegen, benötigen für ihre empfindlichen Nashornhufe ganz spezielle Bodenbeläge. Auf eine Bodenplatte wird größtenteils verzichtet. Die tieferliegenden Liegemulden in den Ställen sind mit Holzhackschnitzeln aufgefüllt.





Im 600 Quadratmeter großen nichtöffentlichen Bereich mit Tierställen, Pflegergängen, Wirtschafts- und Funktionsräumen sowie dem Heulager liegt ein abgesandeter direkt genutzter Gussasphaltestrich AS IC 15. Dieser Gussasphalt eignet sich besonders für nicht beheizte Räume mit Temperaturen bis 0 °C. Darüber hinaus ist Gussasphalt wegen seiner hohen inneren Dämpfung der ideale Nutzbelag für Tiere.

Um einen unterlaufsicheren Verbund herzustellen, wurde auf den Beton eine Polymerbitumenschweißbahn vollflächig aufgeschweißt, die zum Teil mit einer Haftbrücke, mit einer Epoxidharzgrundierung oder mit einer Epoxidharzversiegelung behandelt wurde. Die Wandaufkantung wurde mit einem speziellen PMMA-Flüssigkunststoff hergestellt.



Objekt Zoologischer Garten Berlin AG
Hardenbergplatz 8, 10787 Berlin

Bauherr Zoologischer Garten Berlin AG

Architektur dan pearlman Erlebnisarchitektur GmbH, Berlin
danpearlman.com

Einsatzbereich direkt genutzter Gussasphaltestrich im nichtöffentlichen
Bereich mit Tierställen, Pflegergängen, Wirtschafts- und
Funktionsräumen sowie dem Heulager

Gussasphalteinbau Hüneke Neubrandenburg GmbH, hueneke-nb.de

Baustoffe Sika Deutschland GmbH, Stuttgart, deu.sika.com
(Epoxidharz)
Triflex GmbH & Co. KG, Minden, triflex.com
(Flüssigkunststoff)

Fertigstellung Juni 2023 (Eröffnung)

Auszeichnung Architekturpreis Berlin 2023

Fotos Zoo Berlin (S. 4, 5, 10–11); Dirk Laubner (S. 6); BILD/Ralf
Günther (S. 7); dan pearlman (S. 7 Innenansicht Turm, 8, 9);
Helga Schindel (S. 8); Hüneke (S. 10 Einbaubild)